

BARBARA

Ein Film von Christian Petzold
www.barbara-der-film.de

li.wu.

No. CXCIX

Kinoprogramm
März 2012

03/2012
Lichtspieltheater Wundervoll

FILME IM SAAL 3

FILME IM SAAL 4

	10:00 Uhr	16:00 Uhr	20:00 Uhr	22:00 Uhr	10:00 Uhr	17:00 Uhr	19:00 Uhr	21:00 Uhr
DO 01.03.	Angebot für Schulen Klasse 5/6 Wintertochter vom 1.3. bis 28.3.	Der Junge mit dem Fahrrad	Der Junge mit dem Fahrrad	–	–	16:30 Halt auf freier Strecke	Shame	21:15 Shame
FR 02.03.		Der Junge mit dem Fahrrad	Der Junge mit dem Fahrrad	Der Junge mit dem Fahrrad	–	16:00 Shame	Halt auf freier Strecke + Regisseur	22:00 Shame
SA 03.03.		Winnie Puuh 🐻	Der Junge mit dem Fahrrad	Der Junge mit dem Fahrrad	–	16:30 Halt auf freier Strecke	Shame	21:15 Shame
SO 04.03.		Winnie Puuh 🐻	Der Junge mit dem Fahrrad	–	–	16:30 Halt auf freier Strecke	Shame	21:15 Shame
MO 05.03.		–	Der Junge mit dem Fahrrad	Der Junge mit dem Fahrrad	–	–	16:30 Halt auf freier Strecke	Oskar und die Dame in Rosa + Gespräch
DI 06.03.	–	Der Junge mit dem Fahrrad	Der Junge mit dem Fahrrad	–	–	16:30 Halt auf freier Strecke	Shame	21:15 Shame
MI 07.03.	–	Der Junge mit dem Fahrrad	Der Junge mit dem Fahrrad	–	–	16:30 Halt auf freier Strecke	Shame	21:15 Shame
DO 08.03.	–	Barbara	Barbara	–	–	John Irving und wie er ... * (OmU)	Shame	21:15 Shame
FR 09.03.	–	Barbara	Barbara	22:15 Barbara	–	John Irving und wie er ... * (OmU)	Shame	21:15 Shame
SA 10.03.	–	Winnie Puuh 🐻	Barbara	22:15 Barbara	* John Irving und wie er die Welt sieht	John Irving und wie er ... * (OmU)	Shame	21:15 Shame
SO 11.03.	–	Winnie Puuh 🐻	Barbara	–		John Irving und wie er ... * (OmU)	Shame	21:15 Shame
MO 12.03.	–	Barbara	Barbara	–		John Irving und wie er ... * (OmU)	Shame	21:15 Shame
DI 13.03.	–	Barbara	Barbara	–		John Irving und wie er ... * (OmU)	Shame	21:15 Shame
MI 14.03.	–	Barbara	Barbara	–		John Irving und wie er ... * (OmU)	Shame	21:15 Shame
DO 15.03.	Angebot für Schulen Klasse 4/5/6 Der Fuchs und das Mädchen vom 15.3. bis 30.3.	Barbara	Barbara	–	–	Sommer auf dem Land	Die Unsichtbare	21:30 Die Unsichtbare
FR 16.03.		Barbara	Barbara	22:15 Barbara	–	Sommer auf dem Land	Die Unsichtbare	21:30 Die Unsichtbare
SA 17.03.		Der Fuchs und das Mädchen 🐶	Barbara	22:15 Barbara	–	Sommer auf dem Land	Die Unsichtbare	21:30 Die Unsichtbare
SO 18.03.		Der Fuchs und das Mädchen 🐶	Barbara	–	–	Sommer auf dem Land	Die Unsichtbare	21:30 Die Unsichtbare
MO 19.03.		Barbara	Barbara	–	–	16:30 Die Unsichtbare	Sommer auf dem Land	Die Unsichtbare
DI 20.03.	–	Barbara	Barbara	–	Werden Sie Mitglied im li.wu.-Förderverein! Nähere Infos im Kino.	16:30 Die Unsichtbare	Sommer auf dem Land	Die Unsichtbare
MI 21.03.	–	Barbara	Barbara	–		16:30 Die Unsichtbare	Sommer auf dem Land	Die Unsichtbare
DO 22.03.	–	Ziemlich beste Freunde (OmU)	Ziemlich beste Freunde (OmU)	–		16:30 Die Unsichtbare	Der Preis	21:30 Tall Girls
FR 23.03.	–	Ziemlich beste Freunde (OmU)	Ziemlich beste Freunde (OmU)	22:30 Ziemlich beste Freunde (OmU)		16:30 Die Unsichtbare	Der Preis	Tall Girls
SA 24.03.	–	Der Fuchs und das Mädchen 🐶	Ziemlich beste Freunde (OmU)	22:30 Ziemlich beste Freunde (OmU)		–	16:30 Die Unsichtbare	Der Preis
SO 25.03.	–	Der Fuchs und das Mädchen 🐶	Ziemlich beste Freunde (OmU)	–	–	16:30 Die Unsichtbare	Der Preis	Tall Girls
MO 26.03.	–	Ziemlich beste Freunde (OmU)	Ziemlich beste Freunde (OmU)	–	–	16:30 Die Unsichtbare	Der Preis + Regisseurin, Darsteller	21:30 Tall Girls
DI 27.03.	–	Ziemlich beste Freunde (OmU)	Ziemlich beste Freunde (OmU)	–	–	Tall Girls	Draußen bleiben + Regisseur	21:30 Der Preis
MI 28.03.	–	Ziemlich beste Freunde (OmU)	Ziemlich beste Freunde (OmU)	–	–	16:30 Die Unsichtbare	Tall Girls	Der Preis

Erläuterungen:

OmU: Originalfassung mit deutschen Untertiteln · **DF:** Deutsche Fassung · 🐶: Kinderfilm
OF: Originalfassung · **OmeU:** Originalfassung mit englischen Untertiteln

Wir schicken Ihnen unser Programm auch zu:

Bis Ausgabe 12/2012 gegen € 4,40 in Briefmarken oder kostenlos als PDF-Datei per E-Mail.

Eintrittspreise:

normal: € 6,00
Abokarte: für 8 × Kino € 40,00 (gültig 6 Monate)
Kindervorstellung: für Kinder (bis 12 J.) € 3,00 · Eltern € 5,00

Änderungen im Programm vorbehalten.

Kontakt:

Adresse: Maßmannstraße 14 · 18057 Rostock (im Hansa-Filmpalast)
Telefon: (0381) 490 38 59 · **Fax:** 459 14 99 · **Internet:** www.liwu.de · **E-Mail:** mail@liwu.de

Lichtspieltheater Wundervoll, ein Projekt von Ro-Cine e. V., unterstützt von: Amt für Kultur und Denkmalpflege der Hansestadt Rostock und Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V.

Prolog

Während diese Zeilen geschrieben werden, herrscht draußen eisiger Februarfrost ... Wenn das Programm erscheint, dann sind wir schon ein ganzes Stück näher dran am Frühling. Ein großes Dankeschön an unsere Besucher für die vielen Hinweise und Nachfragen bezüglich unserer Zukunft. Es gibt noch keine feste Vereinbarung für einen neuen Spielort ab Mai, aber ein paar vielversprechende Optionen. Im Sommer wird es spätestens weitergehen!

Der Junge mit dem Fahrrad

Regie: Jean-Pierre und Luc Dardenne, Belgien/Fkr./Italien 2011, 87 min, DF, FSK 12

Der elfjährige Cyril Catoul ist in einem Kinderheim untergebracht und wünscht sich nichts sehnlicher, als zu seinem Vater Guy zurückzukehren. Doch dieser hat seine Telefonnummer abgemeldet, seine Wohnung verlassen und das geliebte Fahrrad seines Sohnes einfach zu Geld gemacht. Cyril will nicht wahrhaben, dass der Alte keinen Kontakt mehr zu ihm wünscht, und macht sich auf die Suche nach ihm. Mit unbeugsamen Willen fahndet der störrische Junge nach seinem geliebten Vater und bricht dafür aus dem Heim aus. Dabei trifft er auf die Friseurin Samantha, an die er sich impulsiv klammert, als ihn die Heimangestellten zurückholen wollen. Sie hat Mitleid mit dem Jungen, kauft ihm sein Fahrrad zurück und bietet sich als Pflegemutter für die Wochenenden an, aber Cyril zeigt sich wenig dankbar und scheint mit ihrer Hilfe nur seinen Vater auffinden zu wollen.

Doch die Zusammenkunft mit seinem Erzeuger läuft anders als erhofft ...

Halt auf freier Strecke

Regie: Andreas Dresen, BRD 2011, 110 min, FSK 6

Frank und Simone haben sich einen Traum erfüllt und leben mit ihren beiden Kindern in einem Reihenhäuschen am Stadtrand. Sie sind ein glückliches Paar, bis zu dem Tag, an dem bei Frank ein inoperabler Hirntumor diagnostiziert wird. Die Familie ist plötzlich mit dem Sterben konfrontiert.

Am 2.3. um 19 Uhr anschließendes Gespräch mit dem Regisseur Andreas Dresen.

Anzeige

Shame

Regie: Steve McQueen, GB 2011, 100 min, DF, FSK 16

Brandon (Michael Fassbender) ist ein smarter New Yorker in den Dreißigern, doch hinter seiner attraktiven Fassade brodelt es. Als Ablenkung von seiner Alltagsroutine wirft er sich in ein exzessives Sexleben voll schneller Affären und One-Night-Stands. Sein gut kontrollierter Rhythmus droht zusammenzustürzen, als seine exzentrische Schwester Sissy vor seiner Tür steht und bei ihm einzieht.

Nach dem Politdrama »Hunger« der zweite Film des Video- und Fotokünstlers Steve McQueen.

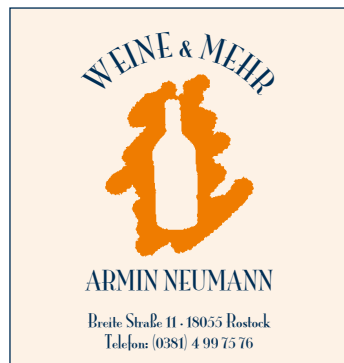
Barbara

Regie: Christian Petzold, BRD 2012, 105 min, FSK 12

DDR 1980: Die Ärztin Barbara (Nina Hoss) will das Land unbedingt verlassen. Sie stellt einen Ausreiseantrag, doch der Staat reagiert auf seine Weise: Er versetzt sie von der Hauptstadt Berlin erst einmal in ein winziges Provinz-Krankenhaus. Für Barbara ist klar, dass dies nur eine Durchgangsstation für ihre Reise in den Westen sein kann. Sie interessiert sich kaum für ihre Patienten, Kollegen und Nachbarn. Stattdessen arbeitet sie gemeinsam mit ihrem Geliebten Jörg (Mark Waschke) aus dem Westen bereits an ihrer Flucht. Nach und nach jedoch kommt sie ihrem Chef Andre (Ronald Zehrfeld) in der Kinderchirurgie immer näher. Barbara ist misstrauisch. Wurde Andre vielleicht von der Stasi auf sie angesetzt?

Doch der neue Mann in ihrem Leben fasziniert Barbara auch ungemein. Sie droht sich zu verlieben, während der Tag ihrer Flucht immer näher rückt ...

Anzeige



Das Rad des Lebens

Staunen, lachen, weinen, das Leben spüren und Abschied nehmen. Themen, die einer gesonderten Filmreihe, in Kooperation des ambulanten Hospizdienstes Rostock, des Klinikums Südstadt Rostock und des Li.Wu. alle zwei Monate zum Nachdenken und Diskutieren anregen sollen.

Im Mittelpunkt stehen Menschen und deren Umfeld, die mit einer nicht mehr heilbaren Erkrankung konfrontiert werden. Trauer, Abschied, Sterben und Tod sind die thematischen Eckpfeiler. Ironie und Humor spielen in den gezeigten Filmen ebenso eine Rolle wie nachdenkliche und bewegende Sequenzen.

Dabei stehen dem Publikum im Anschluss an den Film fachkundige Gesprächspartner (Psychologinnen, Onkologen, Palliativmediziner, Seelsorgerinnen, Pflegenden und hospizlich ehrenamtlich Tätige) zur Verfügung.

Oskar und die Dame in Rosa

Regie: Eric-Emmanuel Schmitt, Fkr. 2010, 105 min, DF, FSK 6

Das Sterben als Teil des Lebens zu begreifen fällt außerordentlich schwer, wenn man einfach noch viel zu wenig gelebt hat. Oskar ist zehn Jahre alt und krebskrank. In einer Klinik ist man bemüht ihm zu helfen, aber die Prognose ist nicht gut. Überdies scheint der Junge allmählich den Lebensmut zu verlieren. Bis eines Tages die etwas raubeinige Rose in der Klinik auftaucht. »Oskar und die Dame in Rosa« ist ein herzergreifender Film, der viele außerordentliche Momente in einer fragilen Leichtigkeit und einer Portion Humor einfängt.

Der Autor des gleichnamigen Bestsellers, der auch die Regie führte, begegnet diesem überaus schwierigen und schmerzvollen Tabubereich auf seine Weise. Er beleuchtet weniger das Leben mit und den Kampf gegen die Krankheit, als den Wunsch eines kleinen Jungen, trotz seines Leidens ein möglichst normales Leben führen zu dürfen.

Anzeige



John Irving und wie er die Welt sieht

Regie: André Schäfer, BRD 2012, 96 min, OmU (Englisch), FSK o. A.

John Irving ist einer der meistgelesenen Autoren weltweit. Bestseller wie »Garp«, »Owen Meany« und »Gottes Werk und Teufels Beitrag« sind von mehr als 10 Mio. Lesern verschlungen worden. Aber wie entstehen seine schillernden, bisweilen bizarren Erzählwelten? Irving hat das Drehteam in sein Haus in Vermont eingeladen. Beim Schreiben in seinem Büro, beim Kochen, beim Fitnesstraining in seiner hauseigenen Turnhalle erklärt er sein Handwerk und die Konstruktion seiner Figuren. Der Zuschauer lernt seine Romanhelden beziehungsweise deren Vorbilder persönlich kennen: Tätowierer und Orgelbauer, Ärzte und Prostituierte, Köche, Ringer und Polizisten. Der Film reist ihnen nach: vom Geschäftsviertel Wiens über das Rotlicht-Viertel Amsterdams bis nach New Hampshire in der USA.

Die Unsichtbare

Regie: Christian Schwchow, BRD 2010, 112 min, FSK 12

Fine ist 21 und agiert als Schauspielschülerin viel zu zurückhaltend und unsicher. Doch als der bekannte Regisseur Friedmann ausgerechnet ihr die Hauptrolle in seiner Inszenierung gibt, ist Fine herausgefordert. Friedmann, der ihre Auseinandersetzung mit der extrovertierten und kaputten Frauenfigur Camille wie ein Experiment in Gang gesetzt hat, treibt Fine an ihre Grenzen. Als Camille gelingt es ihr, sich ihrem Nachbarn Joachim zu nähern und ihn zu erobern. Zu Hause hört sie auf, die unerschütterliche Hilfe ihrer Mutter im Umgang mit der geistig zurückgebliebenen Schwester Jule zu sein und bringt damit das Familiengefüge durcheinander. Von Friedmann immer weiter herausgefordert, droht Fine sich auf der Suche nach ihrem Selbst zu verlieren.

Sommer auf dem Land

Regie: Radek Wegrzyn, BRD/Polen/Finnland, 93 min, DF, FSK 12

Bogdan ist ein international gefeierter Konzertpianist, der sich nach dem Tod seiner geliebten Frau aus der Öffentlichkeit auf den polnischen Bauernhof seiner Mutter zurückzieht. Die will den trauernden Sohn mit einigen praktischen Aufgaben aus seinem Jammertal holen. Eines Tages kauft Bogdan eine Milchkuh und spielt ihr klassische Musik vor, woraufhin diese Kuh besonders reichlich Milch gibt, die auch den Dörflern fantastisch gut schmeckt. Als er bei einem nächtlichen Spaziergang am Strand sich inig an seine Frau erinnert und ihm die aus dem Stall entlaufene Kuh begegnet, glaubt er, seine Frau Iza wiederzuentdecken. Reinkarnation ist im tief katholischen Landleben freilich Teufelswerk und deshalb holt die resolute Mama den Pfarrer zur Hilfe.

Wismarsche Straße 6/7 | am Doberaner Platz | 18057 Rostock

andere buchhandlung

mail@anderebuchhandlung.de www.anderebuchhandlung.de Fon 0381/49 20 50 Fax 0381/492 05 15

Draußen bleiben

Regie: Alexander Riedel,
BRD 2007, 84 min, FSK 12

Leben in der Ungewissheit, aber mit großem Selbstbewusstsein: Der Dokumentarfilm »Draußen bleiben« beobachtet zwei junge Immigrantinnen in München. Valentina und Suli sind Freundinnen, dennoch herrscht zwischen ihnen oft ein rauher Ton. Besonders die Sechzehnjährige aus dem Kosovo deckt die ein Jahr ältere Uigurin gern mit Schimpfwörtern ein – aber das ist liebevoll gemeint. Seit sich die beiden vor fünf Jahren in einer Flüchtlingsunterkunft kennen gelernt haben, sind sie die besten Freundinnen. Mittlerweile leben sie mit Eltern und Geschwistern in München-Sendling, in der Nähe des Harras.

Der Film beobachtet die beiden in ihrem Umfeld, beim Abhängen, beim Fußballspielen. Und wie sie sich der Kontrolle durch die Eltern oder auch, in Fall Sulis, des älteren Bruders entziehen. Hinter Valentinas toughem Auftreten, ihrer aggressiven Energie, werden dabei auch immer wieder Verletzlichkeiten sichtbar, gerade beim Fußballspiel werden schnell Grenzen überschritten und Äußerungen als Rassismus verstanden ...

Am 27.3. um 19 Uhr anschließendes Filmgespräch mit dem Regisseur Alexander Riedel.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Antirassistischen Aktionswoche Rostock (<https://systemausfall.org/antira/>) in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung M-V.

Der Preis

Regie: Elke Hauck, BRD 2011,
88 min, keine FSK

Alexander Beck (Florian Panzner) hat einen Architekturwettbewerb gewonnen. Nach seinen Plänen soll eine Plattenbausiedlung in einem Städtchen in Thüringen zu einem neuen, modernen Wohngebiet umgestaltet werden. Deswegen reist Alexander in die Kleinstadt nach Thüringen und stellt sich mit seiner Vision der Umgestaltung für die Zukunft zugleich seiner eigenen Vergangenheit. Denn Alex ist genau in diesem Ort aufgewachsen und der Stadtteil für den Umbau ist »seine« Gegend. Dort kennen ihn alle noch als den kleinen Alex von der FDJ.

Die Rückkehr bringt alte Gefühle zum Vorschein, die immer stärker werden, als er seine große, unglückliche Jugendliebe Nicole (Anna Kalis) und an eine verlorene Freundschaft erinnert wird. Es wird deutlich, dass er mit seiner Vergangenheit nicht so endgültig abgeschlossen hat, wie er immer geglaubt hatte.

Am 26.3. um 19 Uhr anschließendes Filmgespräch mit der Regisseurin Elke Hauck und dem Hauptdarsteller Florian Panzner.

Tall Girls

Regie: Edda Baumann von
Broen, BRD 2011, 80 min,
keine FSK

Die Regisseurin des Dokumentarfilms ist selbst 1,86 m groß und hat sich mit dem Film der Probleme großer Frauen angenommen und der Frage, was normal ist und was nicht. Tiitu, Michelle, Arianne, Sarah, Lea und Lisa zeigen, wie sie leben, was sie fühlen und wie sie mit ihrer Größe umgehen. Und was ihre Größe aus ihnen gemacht hat. Tiitu und Michelle sind Models und zu groß für ihren Job. Arianne hat eine Mutter, die ihre Größe nicht mag. Sarah lässt sich operieren, um nicht 1,90 m zu werden, Lea nimmt Hormone, die für Kinder nicht zugelassen sind. Lisa ist zwei Meter groß und könnte ein Basketball-Star werden, wenn sie sich sehr anstrengt. Aber sie möchte lieber ein richtiges Mädchen sein ...

Ziemlich beste Freunde

Regie: Eric Toledano/Olivier
Nakache, Fkr. 2011, 112 min,
OmU (Französisch), FSK 6

Philippe ist reich und adelig, besitzt ein Stadtpalais mitten im teuren Zentrum von Paris, in dessen weitläufigen Gängen und Räumen mit seinen Bediensteten man sich als Besucher schon einmal verlaufen kann. Philippe hat alles – aber er kann sich kaum bewegen. Seit einem Absturz beim Gleitschirmfliegen ist er vom Hals an abwärts gelähmt und an den Rollstuhl gefesselt. Und mal wieder ist es an der Zeit, sich einen neuen Pfleger kommen zu lassen, der bisherige hat gekündigt. Ein strapaziöser 24-Stunden-Job in den noblen Hallen erwartet denjenigen, der dazu bereit ist, und den Philippe als akzeptabel befindet. Doch die Bewerberrunde ist eine sehr mäßige. Bis plötzlich Driss vor ihm steht: Groß, jung, respektlos, vorlaut und ein Farbiger. Driss will eigentlich nur schnell eine Unterschrift von Philippe – er ist arbeitslos, und muss für seine Sozialhilfe nachweisen können, dass er sich vorgestellt hat. Eben erst wurde er aus dem Gefängnis entlassen.

Doch irgendetwas gefällt Philippe an diesem unorthodoxen Mann, also bietet er ihm an, für zwei Wochen zur Probe als sein Pfleger anzutreten. Und Driss beginnt seinen Job ...

Anzeigen

Für ZFA, MFA, SIFA, Dipl. Ing. und Andere:
Unzufrieden mit Ihrem Job?
Wechseln Sie doch! Wir helfen Ihnen dabei.
Ihre persönliche Personalvermittlung

www.ostseepersonal.de

alleine kommt man manchmal einfach nicht weiter ...
bei allen Fragen rund ums ALG II ("Hartz IV")

maThias Krämer
RECH | SANWALT
Oldendorferstraße 11 • 18059 Rostock
0381-294 65 03 • mail@ra-krämer.de

Wunderlinchen

Winnie Puuh

Regie: Steve Anderson,
Don Hall, USA 2011,
Zeichentrickfilm, 69 min, DF,
FSK o. A., empf. ab 4 J

Eigentlich beginnt der Tag für den liebenswerten Bären von geringem Verstand wie immer: mit knurrendem Magen, so dass er sich auf die Suche nach einem Honigtopf macht. Unterwegs trifft er seinen immer schlecht gelaunten Freund I-Aah, der heute allerdings allen Grund dazu hat, ist ihm doch sein Schwanz abhanden gekommen.

So suchen alle Freunde aus dem Hundertmorgenwald bald nach einem passenden Ersatz. Und wo bleibt eigentlich Christopher Robin? Bei ihm zu Haus ist niemand, nur ein Zettel, den keiner richtig versteht, so dass die Freunde vermuten, Christopher Robin sei entführt worden und sich auf die Mission zu seiner Rettung machen.

Liebevoll-altmodischer Zeichentrickfilm für die ganz Kleinen.

Der Fuchs und das Mädchen

Regie: Luc Jaquet, Fkr. 2007,
97 min, DF, FSK o. A.,
empf. ab 8 J

Die elfjährige Lila beobachtet auf ihrem Weg zur Schule einen Fuchs. Mit viel Geduld und über einen längeren Zeitraum gewöhnt sie das Tier an ihre Gesellschaft und schließt Freundschaft mit ihm. Doch als sie die Füchsin zu ihrem Spielgefährten machen will, überschreitet sie eine Grenze ...

Dieses moderne Märchen wartet mit wunderschönen Natur- und Landschaftsaufnahmen aus den französischen Alpen auf. Die Jahreszeiten geben den Rhythmus vor, in dem sich diese ungewöhnliche Freundschaft zwischen Mensch und Tier entwickelt.

Anzeigen

Das li.wu.-Programm per E-Mail!
Einfach als PDF schicken lassen!
Jeden Monat pünktlich & kostenlos.


buchbar
0381-210 46 76
www.buchbar-hamann.de
Altschmiedestr. 32
18055 Rostock

Jürgen Fuhrmann
KUNST + RAHMEN

Ferdinandstr. 14 • Tel. 0381/490 00 59

Grafik, Kunstdrucke, Passepartouts,
Einrahmungen, Galerieschienen,
Mietrahmen, Malerei, Holzleisten,
Spiegel und Verkauf von

Dettmann-Keramik

Angebot für Schulen

1.3. – 28.3.2012

Wintertochter

Regie: Johannes Schmid,
BRD 2011, 96 min, FSK o. A.,
empf. ab 10 J

Fürwahr eine »schöne Bescherung«, die die elfjährige Katharina, genannt Kattaka an Heiligabend ereilt: Sie erfährt, dass ihr Vater gar nicht ihr biologischer Vater ist. Der war einst russischer Soldat in der DDR und ist jetzt auf einem russischen Schiff in Stettin. Kattaka verkündet, sie werde ihn besuchen und macht sich mit der alten brummigen Nachbarin Lene (großartig: Ursula Werner) in deren klapprigen Barkas auf den Weg. Unterwegs findet sich noch Kattakas bester Freund Knäcke als blinder Passagier im Bus. Stück für Stück kommt auch Lenes Geschichte ans Licht, über die sie nie spricht: Aufgewachsen in den Masuren hat sie auf der Flucht bei Kriegsende ihre Mutter verloren. Zusammen stellen sie sich den Wirren ihrer Herkunft.

Fächer: Deutsch, Geschichte, Philosophie
Klassenstufe: 5./6.

15.3. – 30.3.2012

Der Fuchs und das Mädchen

Fächer: Sachkunde, Nawi, Deutsch,
Philosophie
Klassenstufe: 4./5./6.

li.wu. in Warnemünde

Kleine Komödie, Rostocker Straße 8
Es gelten abweichende Eintrittspreise!

6.3. 17:45 und 20:00 Uhr

Das Schmuckstück

Regie: François Ozon, Fkr.
2010, 104 min, DF, FSK o. A.

Frankreich in den 70er Jahren: Monsieur Pujol betreibt erfolgreich eine Fabrik für Regenschirme. Seine Frau Suzanne (Catherine Deneuve) führt ein unspektakuläres Leben in seinem Schatten – sogar sie selbst bezeichnet sich deshalb als »Schmuckstück«. Während ihr Mann sie mit seiner Sekretärin Nadège betrügt, hütet Suzanne das Familienanwesen, geht zum Joggen in den Wald und betätigt sich als Hobby-Dichterin. Ihr Leben nimmt jedoch eine unverhoffte Wende, als Pujol in Folge eines Streiks einen Herzinfarkt erleidet und Suzanne auf Vorschlag des kommunistischen Abgeordneten Babin (Gérard Depardieu) vertretungsweise die Fabrikleitung übernimmt. Indem sie ihre Kinder Laurent und Joëlle einstellt, bringt sie frischen Wind in den Betrieb. Schnell schließen die Arbeiter sie – ganz im Gegensatz zu ihrem verhassten Gatten – ins Herz, weshalb Suzanne ihren Posten nicht mehr räumen will, als Pujol aus dem Krankenhaus entlassen wird ... Amüsant-lebendige Komödie mit glänzenden Darstellern und smarten Dialogen.